Zeitschrift: Fachblatt für schweizerisches Heim- und Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers

Herausgeber: Verein für Schweizerisches Heim- und Anstaltswesen

Band: 46 (1975)

Heft: 10

Artikel: Einweihung des neuen Altersheimes der Stiftung "Gott hilft" in Zizers

Autor: Krüsi, H.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-806508

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

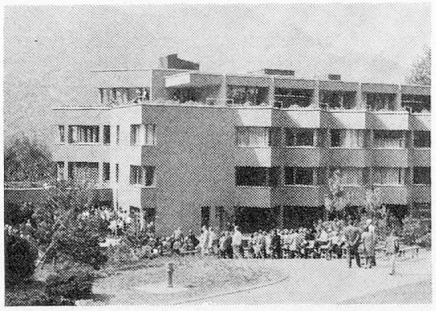
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Regierungspräsident Dr. A. Gilgen an der Spitze eine sicher rund dreitausendköpfige Menge fröhlich gesinnter Festbesucher begrüssen. Höhepunkt des grossangelegten Dorffestes war die von den Kindern des Pestalozziheims seit Monaten einstudierte Freilichtaufführung des Spiels «Hans im Glück», welche bei schönem Wetter auf dem Bahnhofplatz aufgeführt werden konnte. Mit geschickter Hand haben es die Erzieher des Pestalozziheims verstanden, das Spiel auf das Niveau des Kindes zu bringen und ihm dennoch viel künstlerisches Gehalt zu verleihen. Während es andernorts regnete, konnte das Nachmittagsprogramm des Festes im Freien abgewickelt werden, was sich natürlich auf alle übrigen Darbietungen und Attraktionen, von denen es eine reichhaltige Auswahl gab, waren doch insgesamt über 30 Vereine an der Durchführung beteiligt, positiv auswirkte. Das Fest kann als voller Erfolg bezeichnet werden, konnte doch bereits am 1. Abend ein Betrag von über 56 000 Franken abgerechnet werden. Ueber 4400 Franken brachte die Kollekte des oekomenischen Sonntagsgottesdienstes ein.

Einweihung des neuen Altersheimes der Stiftung «Gott hilft» in Zizers



Das neue Altersheim am Tag der Einweihung

Ueberraschend gross war die Zahl der Gäste, die an der Einweihung des neuen Altersheimes teilnahmen. Ueberraschend auch das schöne Herbstwetter, trotz schlechter Wetterprognose. Die eigentliche Feier am Nachmittag wurde eröffnet durch den Präsidenten des Stiftungsrates, Herrn Dr. Zindel. Er wies darauf hin, dass eigentlich das Jahresfest gefeiert werde, dass es in erster Linie aber um die Einweihung des Altersheims gehe, daneben seien auch die landwirtschaftliche Siedlung und das Schwimmbad neu erstellt worden.

Nach einigen reizenden Vorführungen verschiedener Kindergruppen aus den Heimen wurde ein interessantes Podiumsgespräch durchgeführt, an dem Pfarrer G. Henny,

Begrüssung durch den Präsidenten des Stiftungsrates, Dr. H. Zindel

dann der zukünftige Heimleiter, F. Aplanalp, der Präsident der Baukommission, Samuel Rupflin, der Verwalter der Stiftung, Herr H. Schmid, und der Architekt, Herr A. Liesch, teilnahmen. Aus dem Gespräch ging hervor, dass es schon lange ein Anliegen der Stiftung gewesen sei, den eigenen Mitarbeitern ein gesichertes Alter bieten zu können. 1942 wurde ein erstes Haus für ältere Mitarbeiter gebaut, das im Laufe der Zeit immer wieder erweitert werden musste.

1969 sei festgestellt worden, dass in absehbarer Zeit mit zirka 35 Mitarbeitern zu rechnen sei, die im Altersheim ihren Lebensabend verbringen möchten. Aufgrund dieses Ergebnisses hat man schlussendlich die Projektionsarbeiten für den Bau eines neuen Altersheimes im Umfange von 42 Betten in Angriff genommen.

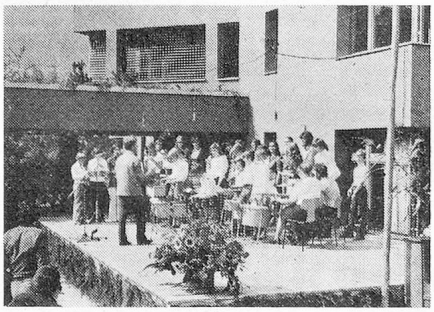
Aus den Ausführungen von Architekt A. Liesch ging hervor, dass er in erster Linie die speziellen Bedürfnisse des Gott-hilft-Werkes realisieren wollte. Gleichzeitig aber galt es, ein Heim zu schaffen, das auch einer weiteren Oeffentlichkeit zur Verfügung stehen sollte. So mussten alle wirtschaftlichen- und betriebstechnischen Momente abgeklärt werden, wobei festzustellen sei, dass die Grösse von zirka 40 Betten an der unteren Grenze der Wirtschaftlichkeit liege. Nach reiflicher Ueberlegung sei das Haus so gebaut worden, dass notfalls auch pflegebedürftige alte Mitarbeiter aufgenommen werden könnten, respektive diese nicht an ein anderes Pflegeheim weitergegeben werden müssten.

Aus den weiteren Ausführungen des Gespräches ging hervor, dass 1972 Herr und Frau Aplanalp als Heimleiter gewählt wurden. Die Baueingabe erfolgte darauf hin Ende 1972, Baubeginn war im Frühjahr 1973 und im Frühjahr 1975 konnten die ersten ehemaligen Mitarbeiter, der Gott-hilft-Stiftung in das neue Heim einziehen.

Aus den Ausführungen von Verwalter Schmid ging hervor, dass die totalen Kosten inklusive Erschliessung ungefähr 4,9 Millionen betragen.

Architekt Liesch machte zum Schluss noch darauf aufmerksam, dass die Endabrechnung 100 000 Franken unter dem Voranschlag liege.

Anschliessend erfolgten noch einmal einige ausserordentlich ansprechende Darbietungen von verschiedenen Kindergruppen aus den Kinderheimen des Werkes.



Eine Schülergruppe bei ihrem musikalischen Vortrag

Zum Schluss der Feier sprach noch der Präsident der Baukommission, Herr Samuel Rupflin, seinen Dank an den Stiftungsrat, an die Baukommission, an die Architekten, an die Behörden sowie an den Allmächtigen, der dem ganzen Werk immer wohl gesinnt gewesen sei.

Anschliessend wurde der ganzen grossen Gemeinde ein Zvieri offeriert, und es gab Gelegenheit, das neue Heim zu besichtigen. Dieses hinterliess einen ausserordentlich guten Eindruck. Die Zimmer sind grosszügig, hell, freundlich und warm, die ganze Konzeption sehr günstig, so dass das Werk sicher als beispielhafter Bau für ein Altersheim bezeichnet werden darf.

Die ganze Feier war getragen durch die bekannte Gastfreundschaft und Offenheit jedermann gegenüber, die einem bei diesem Sozialwerk immer wieder unerhört beeindruckt.

H. Krüsi

Tag der offenen Türe im Altersheim Oberburg bei Burgdorf

Am 30. August konnte das seit anfangs April dieses Jahres in Betrieb genommene neue Altersheim in Oberburg besichtigt werden.

Der eigenwillige moderne Bau (Bausumme 4,5 Millionen Franken) steht am Hang an der Krieggasse, unweit der reformierten Kirche. Durch die Staffellung in drei Baukörper, den